©Naturschutzbund Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Bund Naturschutz in Bayern e. V.
LANDESVERBAND FÜR UMWELTSCHUTZ

Tierpatenschaftsaktion in Bayern – ein großer Erfolg

Der Bund Naturschutz in Bayern hat im Dezember 1975 mit der Aktion Tierpatenschaft begonnen und diese anläßlich einer Pressekonferenz in München einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Sinn und Zweck der Tierpatenschaftsaktion ist es, daß Bürger für besonders bedrohte Tierarten eine Spende entrichten und damit die Voraussetzung schaffen, daß die bedrohte Tierart überleben kann. Wir haben uns in Bayern bei unserer Tierpatenschaftsaktion auf folgende besonders bedrohte Tierarten konzentriert: Biber, Fischotter, Uhu, Wanderfalke, Luchs, Graureiher, Störche, Birk- und Auerwild.

Der bekannte Fernsehjournalist Robert Lembke übernahm die erste Tierpatenschaft und sorgte somit für eine besondere Publizität. Im Jahre 1975 gingen im Monat Dezember noch DM 15.700,– an Spenden ein. Im Jahre 1976 waren es DM 58.600,–, und im Jahre 1977 DM 68.000,–.

Der Bund Naturschutz in Bayern konnte von diesen Spendengeldern in den Jahren 1976 und 1977 14 europäische Biber aus Mittelschweden ankaufen und diese erfolgreich in den Biberkolonien Unterer Inn (bei Simbach/Braunau) und an der Isarmündung (bei Deggendorf) aussetzen. Die Biber haben sich sehr gut eingewöhnt, bauen bereits Burgen und es besteht die berechtigte Hoffnung, daß der Bestand gesichert werden kann.

Besondere Anstrengungen haben wir mit den Spendengeldern auch zur Rettung des europäischen Fischotters unternommen. Dieses z. Zt. am meisten gefährdete Säugetier ist in Bayern in freier Wildbahn in nur noch wenigen Exemplaren vorhanden. Mit Hilfe der Tierpatenschaftsaktion konnten wir 2 Paar Fischotter aus Bulgarien ankaufen und ein eigenes Fischotternachwuchsgehege aufbauen. Einen besonderen Erfolg können wir auch mit unserer Aktion Uhu- und Wanderfalkenschutz melden. Der Uhubestand war bis zum Jahre 1970 auf wenige Paare im fränkischen Jura und den nordostbayerischen Grenzgebirgen zurückgegangen. Im Jahre 1977 konnten wir allein im fränkischen Jura bereits wieder über 70 Uhupaare feststellen. In ganz Bayern dürfte die Zahl bei ca. 100 Paaren liegen.

Bei den Wanderfalken ist es uns aufgrund der Aktion ebenfalls gelungen, den Bestand so abzusichern, daß eine unmittelbare Bedrohung nicht mehr besteht. Von den Spendengeldern wurden regelmäßige Horstbewachungen und der Ankauf von Horstgebieten finanziert.

Zum Schutze des Graureihers haben wir aus Mitteln der Tierpatenschaftsaktion mehrere große Horstgebiete angepachtet und Nahrungsteiche angelegt. Das größte Projekt davon liegt im oberbayerischen Landkreis Landsberg (Egelsee) und hat ca. DM 20.000,– gekostet.

Die Tierpatenschaftsaktion kann als voller Erfolg bezeichnet werden und wird in den nächsten Jahren fortgeführt.

Dem ÖNB wünsche ich für seine Aktion „Patenschaft für Tiere" einen vollen Erfolg.

Dr. Helmut Steininger
Geschäftsführer des BNB
D-8 München 22, Schönfeldgasse 8/1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 1978_2-3

Autor(en)/Author(s): Steininger Helmut

Artikel/Article: Tierpatenschaftsaktion in Bayern - ein großer Erfolg 72